

# **Zweite Sitzung**

des

## **Estländischen**

# **landwirthschaftlichen Vereins**

im Jahre 1857,

**am 9. März.**

---

**Reval.**

Druck von J. Kelchen.

Ist zu drucken erlaubt.

Im Namen des General-Gouvernements von Liv-, Est- und Kurland.

Censor: Gyldestubbe.

1785

---

1785

Der Herr Präsident proponirte als neu aufzunehmende Mitglieder die Herren Generalmajor v. Lüders zu Wrangelschhoff, v. Mohrenschildt zu Raustfer, Sengbusch zu Mals, Baron Eduard v. Maydell, dieselben wurden einstimmig aufgenommen; zugleich erwähnte der Herr Präsident eines Omissum im Protokoll der Sitzung vom 18. Januar c. betreffend die damals stattgehabte Aufnahme des Herrn Baron Rosen zu Mehntak.

**Aufnahme  
neuer  
Mitglieder.**

Hierauf wurde zur Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls geschritten.

Mit Bezugnahme auf die im projektirten Reglement über die Verpflegung und Benutzung der Kronszuchthengste auf der letzten Sitzung gewünschte Abänderung des Punktes über den Wechsel der Hengste durch die verschiedenen Bezirke — proponirte der Herr Präsident im Namen des Pferdezüchtungs-Comité die Bestimmung, daß der Wechsel der Hengste erst stattfinden solle, nachdem sie drei Jahre in einem Bezirk gestanden haben, womit die Versammlung einverstanden war. Auf die Anfrage des Herrn Präsidenten, ob über die Zuthheilung neu zukommender Hengste die Priorität der Anmeldung oder das Loos entscheiden solle, wurde der letztere Modus festgesetzt. Hinsichtlich der durch das Abholen der Hengste aus St. Petersburg dem Verein verursachten bedeutenden Unkosten fragte der Herr Präsident an, ob der Verein

**Kronszuchthengste.**

nicht etwa an die Ritterschaft den Antrag stellen wolle, dieselben aus ihrer Casse zu bestreiten. Die Versammlung erklärte jedoch, daß um die Verfügung über die Hengste dem Verein vorzubehalten, dieser lieber selbst die Kosten tragen wolle.

Das den vorstehenden Beschlüssen gemäß abgefaßte Reglement wurde demnach von der Versammlung gutgeheißen, und beschloffen es drucken zu lassen, damit jedem der Herren Stationshalter ein Exemplar eingehändigt werden könne.

Der Herr Präsident zeigte an, daß der Herr v. Brevern zu Altenhoff sich zu dem nächsten aus St. Petersburg zu erwartenden Kronshengste angemeldet habe, und daß er selbst, der Herr Präsident, solches hinsichtlich des zweiten Hengstes thne.

#### **Moorkultur.**

Bei Gelegenheit des vom Herrn Baron Ungern-Sternberg zu Birkas vorgetragenen Aufsatzes über Moorkultur wurde beliebt, diesen Gegenstand diesmal zu übergehen, und diejenigen Herren welche weitere Erfahrungen über denselben mitzutheilen haben sollten, ersucht, solche in die jährlichen Berichterstattungen einfließen zu lassen.

#### **Käseereien.**

Auf die Anfrage des Herrn Präsidenten, ob neue Käseereien entstanden, wurde die des Herrn v. Tritthoff zu Rida erwähnt.

#### **Kartoffelbau.**

Der Herr Präsident berichtete von einer Relation des Herrn v. Sievers zu Guseküll, nach welcher die sächsische Zwiebelkartoffel, die sonst als die einträglichste gegolten, der Bentenhoffischen nachgestanden habe.

#### **Maschinen.**

Es wurde erwähnt, daß die Butenopsche Dreschmaschine mit 4 Pferden in 10 Minuten 1 Fuder ungedörretes Korn dresche, also wenn auf jedes Fuder 5 Minuten Ruhezeit gerechnet werde, 4 Fuder per Stunde.

Der Herr Baron Uexküll zu Neuenhoff machte Mittheilung über seine Dreschmaschine, welche aus Holz und Schmiedeeisen gebaut sei und mit Wasserkraft Außerordentliches leiste, bis zu 80 Fuder täglich; Herr v. Ramm zu Padis. bestätigte die gute reine Arbeit dieser Maschine.

Der Herr Ritterschasthauptmann Graf Keyserling berichtete, er habe bei seiner Dreschmaschine die Kornbysche Windigungsmaschine mit Erfolg angewandt, sie arbeite zugleich mit der Dreschmaschine und schneller als diese; sie koste 100 Rbl. Slb. Zugleich habe er von derselben Fabrik eine kleine Grannenmaschine, welche sowohl für gedörrte als ungedörrte Gerste das Gewünschte vollkommen prästire. In Riga koste sie 30 Rbl. Slb. und werde mit der Hand bewegt.

Der Herr Präsident wies auf die vom Rayküllschen Pächter Schmidt gefertigten und zur Ansichtnahme des Vereins gebrachten Maschinen hin, nämlich eine Klee säemaschine à 31 Rbl. Slb. und eine Brückenwage à 45 Rbl. Slb. Der Herr Baron Ungern-Sternberg zu Kertell meldete sich zu ersterer, die andere wurde, da sich mehrere Liebhaber fanden, versteigert und durch den Herrn Grafen Sievers zu Kasti für 32 Rbl. Slb. erstanden.

Der Herr Präsident zeigte an, daß der Herr Comptorist Mayer seinen Borrath an Chilisalpeter nach St. Petersburg versandt habe, und daß er nur dann wieder welchen verschreiben wolle, wenn wenigstens 15 Sack à 5 Pud (das Pud à 2 Rbl. 40 Kop. Slb.) bestellt würden; es wurde demnach über diesen Gegenstand hinweggegangen.

Der Herr Präsident, auf die für das verflossene **Jahresbericht.** Jahr sehr spärlich eingesandten Berichte über den landwirthschaftlichen Betrieb aus den Kirchspielen hinweisend, fragte an, ob etwa eine Modifikation der Berichts-

Schemata gewünscht werde. Es wurde beliebt, bei der neuesten Form derselben zu verbleiben. Der Herr Baron Uexküll zu Reblas trug an, es möchten dieselben, um die Berichterstattung zu erleichtern, den Herren Berichterstattern zeitiger zugestellt werden, — welchem die Versammlung beipflichtete. — Derselbe äußerte den Wunsch, der Verein möge einzelne Prediger, welche sich einer sorgfältigen Witterungsbeobachtung zu unterziehen pflegen, für die Berichterstattung in diesem Zweige zu interessiren suchen.

### **Pferde- und Vieh- Ausstellung.**

Auf den Vorschlag des Herrn Baron Pahlen zu Wait wurde beschlossen, die diesjährige Pferde- und Vieh-Ausstellung, in Veranlassung des auf den 29. oder 30. Juni festgesetzten Sängerefestes, erst am 1. Juli, und die Vereinsitzung am 2. Juli stattfinden zu lassen. Der Präsident forderte die Herren auf, der Ausstellung eine größere Ausdehnung zu geben, namentlich auch Merino-Böcke auf dieselbe zu schicken, weil dadurch die beste Gelegenheit geboten würde, sich über die verschiedenen jetzt befolgten Tendenzen in der Schaafzucht zu unterrichten und sie zu diskutieren.

### **Turnips- Fütterung.**

Der Herr Baron Uexküll zu Reblas berichtete: nach seinen Erfahrungen sei die Turnipsfütterung, wenn nicht über 10 Pfd. täglich per Kopf gegeben würde, ohne Nachtheil für den Milchgeschmack, und Milch und Schmant nehmen an Quantität rasch zu. Auch für Schaafse, bis 4 Pfd. per Kopf verabreicht, habe sich der Turnips bewährt, — nur Lämmer fressen ihn nicht, — und nach einer Aeußerung des Herrn Schäferei-Boniteurs Döring sei die Turnipsfütterung das beste Mittel zur Vermehrung der Kopfszahl der Heerde. — Referent erbot sich, ans England jede beliebige Gattung zu verschreiben; zur Ausfaat seien erforderlich  $2\frac{1}{8}$  Pfd. per halbe ökonomische Dessätine, geerntet habe er 130 Tschetwt. und 17 Pspd. von der halben ökonomischen Dessätine.

Der Herr Präsident führte v. Steiger aus Leitewitz als Autorität für die Zulässigkeit der Gabe von 4 Pfd. Turnips per Schaaf an; derselbe berichtete, Herr v. Sievers zu Guseküll habe 400 Loof rig. per Viol. Loofstelle geerntet.

Nachdem der Herr Präsident ein Schreiben des **Eingegangene** Herrn Civilgouverneurs in Betreff der diesjährigen landwirthschaftlichen Ausstellung in Stettin vorgetragen hatte, **Schreiben.** wurde die Sitzung geschlossen.

